

192/2019

Besichtigung des neuen Deponieabschnitts IVa auf der Kreismülldeponie Lachengraben

Auf Einladung von Herrn Landrat Dr. Kistler besichtigten am 25.11.2019 ca. 30 Mitglieder des Kreistages sowie Gemeinderatsmitglieder aus Wehr und Schwörstadt zusammen mit Frau Bürgermeisterin Trautwein-Domschat, Schwörstadt, und Herrn Bürgermeister Thater, Wehr, den im Bau befindlichen neuen Betriebsabschnitt IVa auf der Kreismülldeponie Lachengraben bei Wehr.

Bis zum 3. Quartal 2020 soll der neue Betriebsabschnitt IVa fertiggestellt werden. Er bietet Ablagerungsvolumen für ca. 350.000 m³ Abfälle und gewährleistet im Landkreis Waldshut Entsorgungssicherheit für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Der Landkreis investiert in diese Maßnahme ca. 5 Mio. €.

Nach Durchführung umfangreicher Artenschutzmaßnahmen, Dosierungsmaßnahmen für die Einleitung von Oberflächenwasser in den Lachengrabenbach, Pegelbohrungen zur Grundwasserüberwachung usw. wird eine Basisabdichtung mit fünf Lagen mineralischer Dichtung und einer darüber liegenden Asphaltabdichtung gebaut. Auf der Dichtung wird das Sickerwasser über eine Entwässerungsschicht und ein engmaschiges Drainagesystem zu den Abwasserbehandlungsanlagen der Deponie sowie der kommunalen Kläranlage Wehr abgeleitet. Diese Basisabdichtung entspricht deponiebaulich dem neuesten Stand der Technik und gewährleistet, dass keine Schadstoffe aus der Deponie in den Untergrund und das Grundwasser gelangen können.

Mit den Erdarbeiten wurde im September 2019 begonnen. Aufgrund von Nässe wurden die Arbeiten Ende November 2019 unterbrochen und werden im Jahr 2020 fortgesetzt, sobald es die Witterung zulässt.

Die mineralischen Dichtungen werden bei geeigneter Witterung 2020 eingebracht. Der Bauauftrag wird von der Firma Schleith, Waldshut, ausgeführt. Die ökologische Baubegleitung erfolgt durch das Büro Emch und Berger aus Karlsruhe.

Die Bilder zeigen die Besichtigungsteilnehmer an unterschiedlichen Stationen der Kreismülldeponie Lachengraben.



